

ALOIS RIEDL

Seit mehr als vierzig Jahren verfolgt Alois Riedl seinen künstlerischen Ansatz mit Konsequenz und Stringenz. Bereits in den 1970er Jahren wandte er sich als Autodidakt der Kunst zu. Zunächst befasste er sich mit der Zeichnung und ab den 1980er Jahren auch mit der Malerei. Symptomatisch für seine Arbeiten ist, dass sich der Gegenstand aufgelöst von seinen individuellen Merkmalen am Bildträger befindet – lediglich Reminiszenzen sind noch wahrnehmbar. Vordergründig präsentieren sich gerundete Formen oder Linien, die auf monochromen Hintergründen kontrastartige Wirkungen erzielt. Von der Farbigkeit dominiert das Schwarz, das in jüngeren Arbeiten auch zu grün, braun, rot-Nuancen wird. Je nach Entstehungszeit spielt in früheren Arbeiten der gestisch zeichnerische Strich noch mehr Rolle, als bei jüngeren, die eher von einem malerischen Ansatz gekennzeichnet sind. Gearbeitet wird auf Papier, Leinen, Holz und Karton.

BIOGRAFIE

1935	Geboren in St. Marien bei Schärding
ab 1960	Zuwendung der Kunst als Autodidakt
1976	Kulturpreis des Landes Oberösterreich
1983	Staatsstipendium
	Lebt und arbeitet in Brunnenthal bei Schärding